

# Usinger Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Usinger Anzeiger](#) / [Lokales](#) / [Usingen](#)

Usingen 13.05.2015

## „Zu Bedenken leichtfertig geäußert“

### NEUER MARKTPLATZ Gegner des Projektes widersprechen Bürgermeister Steffen Wernard

USINGEN - (red). Die Behauptung von Bürgermeister Steffen Wernard (CDU), dass die Bürger vor der Beschlussempfehlung der Ausschüsse an die Stadtverordnetenversammlung zum Projekt Neuer Marktplatz reichlich Gelegenheit gehabt hätten, Einwände zu äußern, sei unwahr.

Das stellt Brigitte Klein für die Initiative „Nein! zum Fachmarktzentrum“ fest, die auf die „Verteidigung“ des Projektes durch Wernard, Ralf Müller vom Gewerbeverein und Investor Bleiziffer eingeht.

Es stimme auch nicht, dass zur öffentlichen Sitzung in der Hugenottenkirche kaum jemand da gewesen sei. In der Hugenottenkirche waren etwa 100 Bürger, hatten aber kein Rederecht, und Beifalls- oder Missfallensbekundungen sind nicht erlaubt. „Die öffentliche Meinung ist somit in diesen Sitzungen immer außen vor gewesen“, so Klein. An der Bürgerversammlung in der CWS-Mensa seien bis zu 200 Bürger dabei gewesen, die konstruktive Kritik übten.

Die Planung sei keineswegs „von Anfang an transparent abgelaufen“, wie Wernard sage. „Vielmehr ist richtig, dass während der öffentlichen Ausschusssitzungen die Planung lediglich per Beamer-Präsentation vorgestellt wurde. Die Bürger haben keinen Zugang zu den Plänen und Unterlagen. Erst im Zuge der Offenlegung konnte die tatsächliche Planung für etwa fünf Wochen von allen Bürgern im Internet oder Bauamt eingesehen werden.“

Wenn der Bürgermeister jetzt davon rede, dass lediglich acht Einsendungen an Bedenken und Anregungen eingegangen seien, so urteile er offensichtlich nach Quantität und nicht nach Qualität. „Sich öffentlich so leichtfertig über die legitimen Bedenken seiner Mitbürger zu äußern, das halten wir doch für sehr bedenklich.“

Die Befreiung des Investors von Stellplätzen in einer Größenordnung von 450 000 Euro sei ein weiteres Thema. In der Bürgerversammlung habe es nicht annähernd eine erschöpfende Auskunft gegeben. „Wir sehen darin eine Kaufpreismäßigung von 450 000 Euro zulasten der Usinger Steuerzahler.“

Es sei nach wie vor richtig, dass bei Gebäudehöhen nördlich bis zu zwölf Meter und südlich bis zu zehn Meter ab Straßenniveau des Neuen Marktplatzes der Bau „optisch wie ein Gebäude mit vier Geschossen wirken werden“. Unwahr sei die Behauptung des Bürgermeisters, „das Gebäude wird zweistöckig mit knapp zehn Meter Höhe, die aber noch teilweise im Hang verschwinden“. Dem gegenüber solle das sogenannte Schorn-Gelände nach Süden steil abgebösch werden, damit das Gebäude von allen Seiten auf Erdgeschossniveau zugänglich wird. „Auch aus Einsparungsgründen wird das geplante Gebäude nicht teilweise in den Hang integriert.“